

Sangermanns Gut in Sange

Vikarie SS Francisci et Clarae

Zur Klartellung sollte vorweggeschickt werden: Auf Sangermanns Hof in Sange wohnen Schulten, und die Sangermanns wohnen auf Frühlings Gut. Der erste Sangermann auf Frühlings Gut, Johann Bernhard Sangermann, *1705, der 1738 den Hof übernahm, stammte von Sangermanns Gut. Auf Frühlings Gut hat sich der Name Sangermann als offizieller Name bis heute erhalten. Im Volksmund heißt der jetzige Bauer auf Frühlings Gut immer noch „der Fröhling“. Auf Sangermanns Gut ist der heutige Bauer Hubert Schulte ebensogut unter dem Namen „Sangen Hubert“ bekannt.

Wenn man den Namen Sangermann als „Mann aus Sange“ deutet, denkt man unwillkürlich an frühere Zeiten zurück, in denen der Gebrauch von Hausnamen im heutigen Sinne noch nicht üblich war, sondern der Wohnort in Verbindung mit dem Vornamen zur Identifizierung einer Person ausreichte. So betrachtet möchte man dem Sangermanns Gut auch ein hohes Alter zuordnen.

Das Gut gehörte vor der Steinschen Landreform (1807) der Vikarie SS Francisci et Clarae (Vikarie der Heiligen Franziskus und Klara) in Attendorn. Die Vikarie, gestiftet von Hedwig von Fürstenberg, wurde

1626 gegründet. Zu dem Benefizium der Vikarie gehörte neben anderen Gütern auch das Sangermanns gen. Kollen Gut¹. Das Pastoratsrentenbuch (1658-1693)² schreibt: *Damaliger Kolon war Kaspar Kolle und nach dessen Tod im Jahre 1680 sein Sohn Cornelius.*

Die Vikarie erhielt aus dem Gut folgende jährliche Einkünfte^{3,4}:

1 Malter Roggen, 1 Malter 6 Viertel Gerste, 3 1/2 Malter Hafer, 1 mageres Schwein, 6 Hühner, 8 Karren Holz, 3 Reichsthaler für 3 Tage Dienst mit 4 Pferden. Das Gewinngeld - fällig alle sieben Jahre bei Abschluß eines neuen Pachtvertrages - betrug 7 Reichsthaler.

1829 war das Sangermanns Gut als Gut 1. Klasse eingestuft⁴.

Bei Ablösung der Grundlasten am 30.11.1885 bezahlte Bernh. Schulte gen. Sangermann 3635 Mark⁵.

Die Familie Schulte wohnt heute in einem neuen Wohnhaus. Es wurde errichtet, nachdem der alte Hof, (Wohn- und Wirtschaftsgebäude), am 14. September 1977 abgebrannt war. Auf den Ruinen des alten Hofes wurde ein neues Wirtschaftsgebäude errichtet.



Der Sangermanns Hof in Sange, bevor er am 14.09.1977 abbrannte.

¹ Pfarrarchiv Attendorn, A 60/62

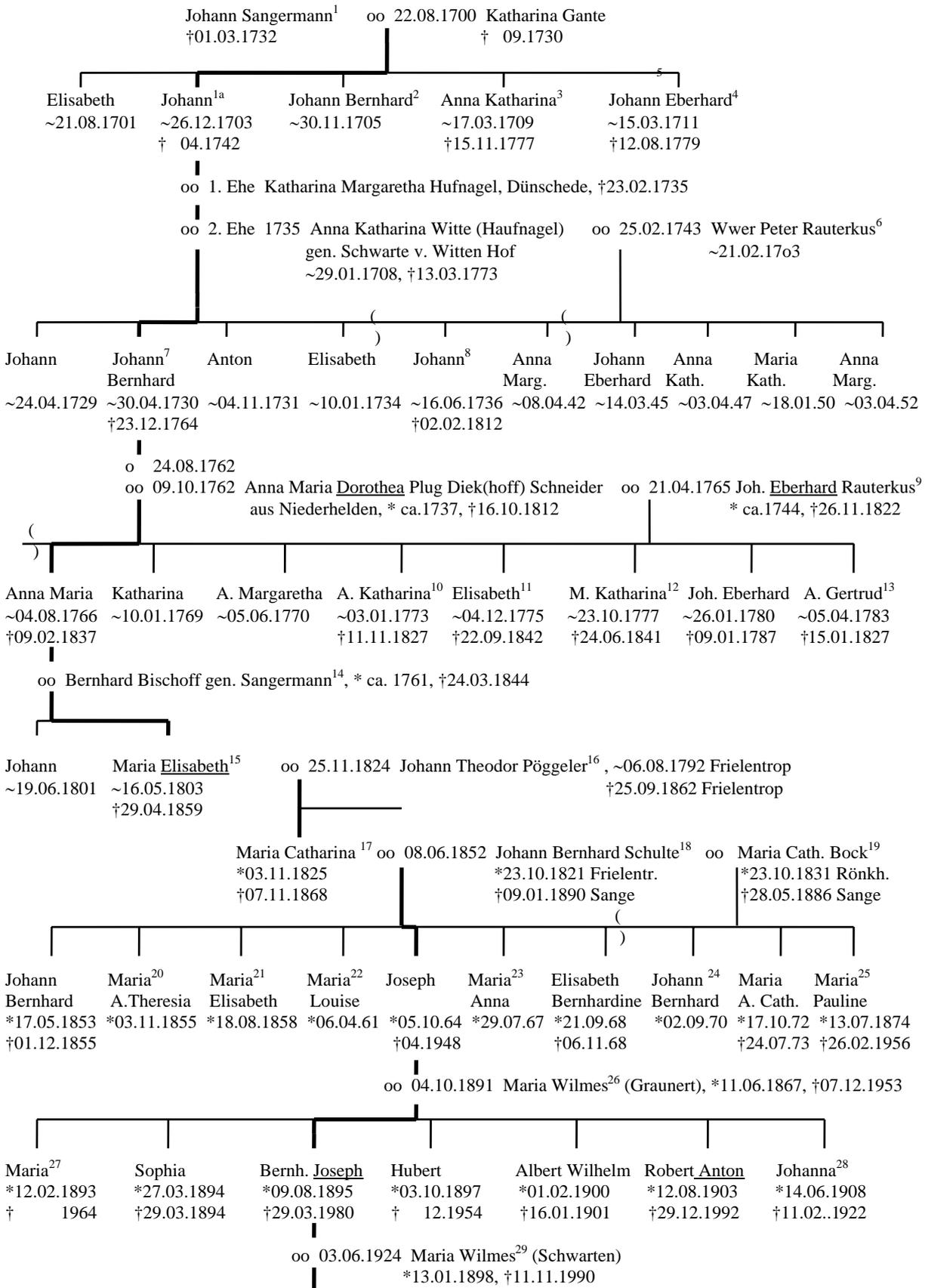
² ebd., Pastoratsrentenbuch (1658-1693) der Pfarrkirche St. Johannes Baptist Attendorn

³ ebd., A 3/418

⁴ ebd., A 14/257

⁵ ebd., A 54/359

Die Bewohner auf Sangermanns Gut in Sange





Beim Grasmähen im
Wiesengrund des
Sangerbaches –
rechts, vor der
Haardt, das Haus
Schmitz

- 1 1717 lebten noch beide Eltern von Johann Sangermann,...*die alt und gebrechlich.*
- 1a Johann Sangermann verlobte sich am 9.5.1728 mit Cath. Marg. Hufnagel, Dünschede. Cath. Marg. wurde am 10.7.1728 zur Heirat entlassen.
- 2 Johann Bernhard Sangermann, ~30.11.1705, oo10.8.1738 Katharina Gasse (Gesser) auf Frörlings Gut in Sange.
- 3 Anna Katharina Sangermann, ~17.03.1709, oo22.9.1744 Johann Peter Drees (molitor = Müller) aus Frettermühle, †20.6.1754. A. Kath. starb am 15.11.1777.
- 4 Johann Eberhard Sangermann, ~15.03.1711, oo9.5.1744 in Helden Anna Maria Haufnagel, Dünschede, Tochter von Peter Haufnagel und Schwester von Johannes Haufnagel. Johann Eberhard wurde bei seiner Verlobung am 23.4.1744 auch Johann Dietrich genannt. Die Familie wohnte zuerst in Silbecke, dann in Dünschede.
- 5 1717 lebten 6 Kinder.
- 6 Wwer. P. Rauterkus war der Sohn von Degenhard Rauterkus und Marg. Schnütgen. *Die Kinder von Bräutigam und Braut sollen nach dem Willen des Grundherren heiraten.*
- 7 Johann Bernhard Sangermann wurde auch Johann Bernhard Eberhard genannt.
- 8 Johann Sangermann, ~16.06.1736, oo16.5.1762 A. Gertrud Reuter u. zog zu ihr. Anna Gertrud starb am 11.9.1792. Sie war in 1.Ehe seit dem 14.6.1739 mit Johann Heide (Hese) gen. Halleke verheiratet gewesen (siehe Halleken Gut in Sange Nr. 5!).
- 9 Johann Eberhard Rauterkus, auch Schnütgen oder Schmitzen genannt, war wohl ein Sohn von Peter Rauterkus und Anna Katharina Witte aus Dahlhausen.
- 10 Anna Kath. Rauterkus, ~03.01.1773, oo8.2.1795 Joh. Rauterkus und zog zu ihm. Joh. Rauterkus, *21.2.1770, †11.1.1838, war der Sohn von Johann Rauterkus in Dahlhausen und Katharina Margaretha Cramer.
- 11 Elisabeth Rauterkus, ~04.12.1775, oo6.1.1799 Johann Vogt, Sohn von Johann Vogt und Elisabeth Niehs von Milstenau. Er war in 1.Ehe seit dem 24.7.1780 mit Anna Gertrud Teipel verheiratet gewesen.
- 12 Maria Kath. Rauterkus, ~23.10.1777, oo28.9.1800 Johann Teipel und zog zu ihm. Johann, *19.2.1780, †28.11.1845, war der Sohn von Johann Teipel und Anna Kath. Springob auf Stumpes Gut in Weschede.
- 13 Anna Gertrud Rauterkus, ~05.04.1783, oo15.8.1805 Johann Kömhoff und zog zu ihm. Johann Kömhoff, *22.4.1770, †31.5.1834, war der Sohn von Ackersmann Kaspar auf Kömhoffs Gut in Weschede und Margaretha Schramm.
- 14 Bernhard Bischoff stammte wohl von Lenhausen. Er wurde Ackersmann und Einsasse genannt.
- 15 Maria Elisabeth Bischoff zog nach der Hochzeit zu ihrem Mann nach Frielentrop.

- | | |
|---|---|
| <p>16 Sohn von Ackersmann Johann Philipp Pöggeler, Einsasse zu Frielentrop, und Elisabeth Schulte</p> <p>17 Maria Catharina Pöggeler wurde in Frielentrop geboren. Nach der Hochzeit zog sie mit ihrem Mann auf den Hof nach Sange.</p> <p>18 4. K. u. 2. Sohn v. Ackerer Jos. Schulte u. M. Elis. Eulrich</p> <p>19 Tochter von Ackerer Bernhard Bock gen. Bender und Louise Spielmann, Rönkhausen</p> <p>20 Maria Anna Theresia Schulte, *03.11.1855, oo13.6.1882 Ferdinand Jung (34J/4M/0T), S. v. Peter Jung u. Theresia Schnütgen, Ennest.</p> <p>21 Maria Elisabeth Schulte, *18.08.1858, oo6.10.1891 Gustav Jung, Ennest, Bruder von Ferdinand.</p> <p>22 M. Louise Schulte, *06.04.1861, war 20 Jahre im Kloster, lebte dann bei ihrem Halbbruder Bernhard in Frielentrop und ist dort mit 75 Jahren gestorben.</p> <p>23 Maria Anna Schulte war in Amerika im Kloster.</p> <p>24 Joh.Bernh.Schulte, *02.09.1870, war mit Ther. Cramer verheiratet; sie kauften einen Hof in Frielentrop.</p> | <p>26 Tochter von Heinrich Wilmes (Graunert) und Maria Anna Teipel</p> <p>27 Schwester Ernesta, Oberin im Orden der Vinzentinerinnen</p> <p>28 Johanna Schulte verunglückte bei einem Düngemitteltransport auf vereister Straße bei Sange.</p> <p>29 Tochter von Kaspar Wilmes (Wilmers), geb. in Bonnacker bei Meschede, und Berta Kirchhof aus Sange. B. <u>Joseph</u> und Maria Schulte vererbten ihren Hof an ihren Sohn <u>Hubert</u> Anton, 5. von 7 Kindern, *30.11.1929, nachdem der ältere Sohn <u>Herbert</u> Bernhard durch einen Unfall auf dem Hof verstorben war.</p> <p>Hubert Schulte, verheiratet mit Helene Gante, Tochter von Peter Gante und Helene Hesener in Heggen, bewirtschaftet den Hof heute zusammen mit seinem Sohn Bernd.</p> |
|---|---|



Große Hochzeit auf Sangermanns Hof in Sange.

Josef Schulte, der Vater des jetzigen Hofbesitzers, heiratet 1924 Maria Wilmes vom Schwarten Hof in Sange

- 25 Maria Pauline Schulte, *13.07.1874, oo8.2.1904 Franz Stipp, *11.7.1875 in Brücher Mühle, †6.7.1950 in Sange, Sohn von Franz Anton Stipp